

Wolfgang DORNBERGER

Über einen längeren Zeitraum singende Mönchsgrasmücken *Sylvia atricapilla* und Phänologie auf einer Kleinfläche im Innenstadtbereich von Niederstetten

Einleitung, Untersuchungsgebiet und Methode

Vogelbeobachtungen auf Kleinflächen haben Bezzel (1990) und Ranftl (2001) mitgeteilt.

Das Untersuchungsgebiet ist ca. 800 qm groß und umfasst ein Wohnhaus, eine Garage mit von Efeu *Hedera helix* und Wilden Wein *Parthenocissus quinquefolia* bewachsenen Außenwänden. Zwei Apfel- und einem Walnussbaum *Malus spec.*, *Juglans regia*, je einer Eibe *Taxvus baccata*, Hainbuche *Carpina betulus*, Serbische Fichte *Picea omorica* und zwei Flieder *Syringa vulgaris*, eine 13 Meter langen Laubhecke mit Hasel *Corylus avellana*, Weißdorn *Crataegus monogyna*, Liguster *Ligustrum vulgare*, Roter Hartriegel *Cornus sanguinea* und einer Grünfläche in der Stadtmitte von Niederstetten (310 m NN) (Dornberger 2019).

Die Daten wurden von 1980 bis 2024 ausschließlich audiovisuell erfasst.

Keine individuell markierten Vögel.

Für die Mönchsgrasmücke liegt aus dem Untersuchungsgebiet kein Brutnachweis vor.

Über einen längeren Zeitraum singende Mönchsgrasmücken:

2001: 30.06. bis 18.07.

2004: 20.04. bis 08.05.

2006: 08.04. bis 01.05.

2007: 17.04. bis 23.04.

2015: 23.04. bis 28.05.

2016: 10.04. bis 08.05.

2017: 20.06. bis 28.06.

2020: 14.04. bis 13.05.

2021: 28.04. bis 08.05.

2023: 29.04. bis 14.05

2024: 23.04. bis 04.05.

Nach ihrer Ankunft im Brutgebiet durchstreifen Männchen ein großes Gebiet und singen dabei an verschiedensten Stellen. Nach Bairlein (1978) hatten sich am Bodensee ab Ende April feste Reviere gebildet. Zu dieser Zeit war der Heimzug noch nicht abgeschlossen.

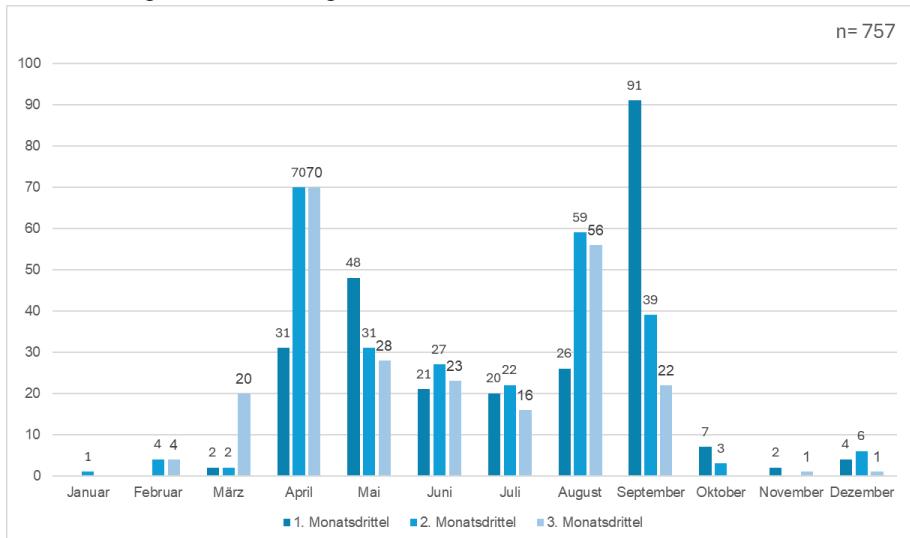


Abb. 1: Jahreszeitliches Auftreten nach Dekadensummen ($n = 757$) (1980 bis 2024).

Für Baden-Württemberg geben Hölzinger & Bairlein (1999) als Wegzugshöhepunkt Mitte September an.

Die Mönchsgrasmücken ernährten sich während der Heim- und Wegzugzeiten auch von den Früchten des Efeus *Hedera helix*, des Schwarzen Holunders *Sambucus nigra*, des Pfaffenbüschels *Evonymus europaeus*, der Eibe *Taxus baccata* und von angefaulten Äpfeln.

Zusammenfassung

Mitgeteilt werden Daten zur Phänologie und Beobachtungen zu länger singenden Mönchsgrasmücken auf einer Kleinfläche in Niederstetten.

Dank. Andrea Steigerwald für die Erstellung der Graphik.

Literatur

- Bairlein, F. (1978): Über die Biologie einer südwestdeutschen Population der Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*). Journal Ornithol. 119: 14-51
- Bezzel, E. (1990): „Vogelsukzessionen“ auf Kleinflächen: Daten einer 22-jährigen Beobachtungsreihe. Vogelwelt 111: 46 – 59.
- Dornberger, W. (2019): Zum jahreszeitlichen Auftreten von Singvogelarten auf einer Kleinfläche im Siedlungsbereich. Faun.u.flor.Mitt.Taubergrund 30/31: 10 – 14.
- Hölzinger, J. & F. Bairlein (1999): *Sylvia atricapilla*. Mönchsgrasmücke. In: Hölzinger, J. (Hrsg.): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 3.1. Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Ranftl, H. (2001): Zehn Jahre Vogelbeobachtung auf einer Kleinfläche. Ber. Naturf. Ges. Bamberg 75: 71 – 83.

Anschrift des Verfassers: Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, 97996 Niederstetten, E-Mail: w.dornberger@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem
»Taubergrund«](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang

Artikel/Article: [Über einen längeren Zeitraum singende Mönchsgrasmücken *Sylvia atricapilla* und Phänologie auf einer Kleinfläche im Innenstadtbereich von Niederstetten 104-106](#)